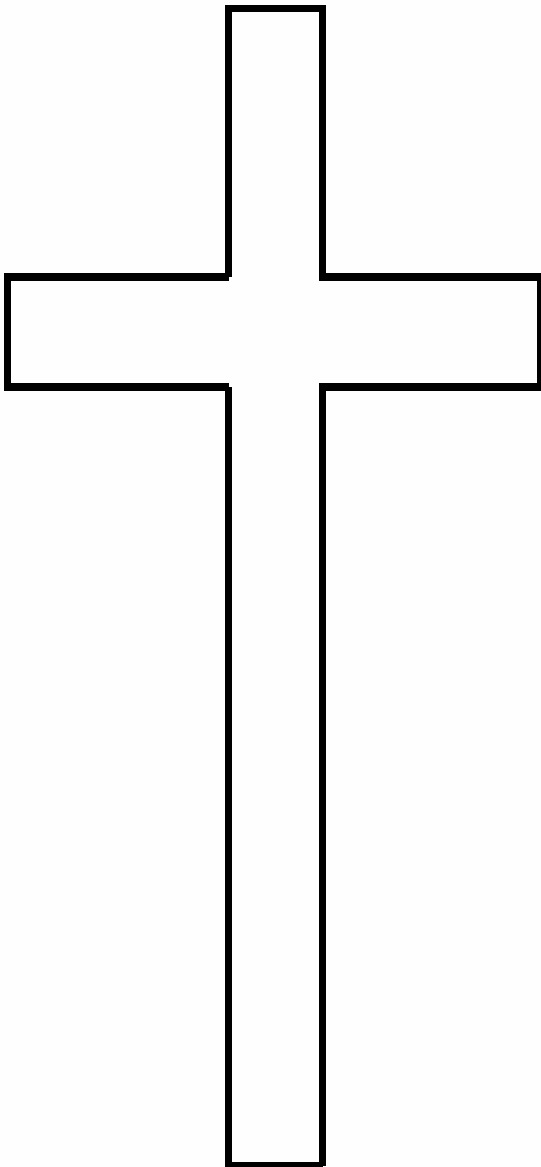


Freiwillige Feuerwehr Blofeld e.V. gegr. 1938



Einsatzabteilung Jahresbericht 2003

**FREIWILLIGE FEUERWEHR BLOFELD
DER STADT Reichelsheim
Jahresbericht 2003**



**In Ehrfurcht und Dankbarkeit
gedenken wir
unserer toten
Feuerwehrkameraden.**

**Wir danken ihnen für ihre
Kameradschaft,
für ihre Einsatzbereitschaft
und für ihre aufopfernde
Tätigkeit
im Dienste des Nächsten.**

Allgemeines

Das erste Jahr mit mir als neuem Wehrführer war für die Freiwillige Feuerwehr Blofeld ein Einsatzjahr, welches gleich zu Jahresbeginn mit einer nicht zu erwartenden Einsatzlage startete.

Die Hochwassereinsätze gleich zu Jahresbeginn hätte man in Blofeld so nicht erwartet. Sie haben aber auch gezeigt, wie wichtig die Aus- und Fortbildung gerade auch im Bereich der Technischen Hilfeleistung ist und ich bin stolz sagen zu können, dass auch auf diesem Gebiet die gestellten Anforderungen erfüllt werden konnten.

Nicht unerwähnt bleiben soll in diesem Zusammenhang auch der Zusammenhalt der Blofelder Bewohner, die uns bei diesen Einsätzen mit warmen Getränken und Speisen in den Abendstunden und der Nacht versorgten. Diesen gilt ein besonderer Dank auszusprechen.

Durch den heißen Sommer bedingt, ergaben sich auch Hilfeleistungen für die, die Forstarbeiter der Stadt, mehrfach das Tanklöschfahrzeug für sich in Anspruch nahmen. Um ein Fischsterben durch Sauerstoffmangel in der Weed zu vermeiden, wurde das Wasser mit Pumpen mehrfach umgewälzt. Auch die Grünfläche um den Spielplatz hier am Dorfgemeinschaftshaus wurde zum teil bewässert um Schaden vorzubeugen. Dies geschah alles ohne offiziellen Einsatzauftrag und zeigt, dass die Feuerwehr sich auch hier, über das normale Maß hinaus, engagiert.

Im Wehrführer Ausschuss wurde, der vom Gesetzgeber im Hessischen Gesetz über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und Katastrophenschutz, geforderte Bedarfs- und Entwicklungsplan für die Feuerwehr der Stadt Reichelsheim fertig gestellt und sowohl von dem Magistrat wie auch der Stadtverordnetenversammlung verabschiedet. Dieses war ein hartes Stück Arbeit und dient jetzt als verlässliche Grundlagen um den Brandschutz sicherstellen und planen zu können.

An geselligen Veranstaltungen wurde, wie jedes Jahr das Grillfest erstmal an einem Samstag, die interne Rosenmontagsfeier und der Kameradschaftsabend veranstaltet. Die Ski-Freizeit in Schladming fand ebenfalls wieder mit großer Beteiligung statt. Leider ist uns, warum auch immer, der Wandertag verloren gegangen; soll aber in diesem Jahr wieder erfolgen.

Die Koordinatensuchfahrt, die von unseren Feuerwehkameradinnen und Kameraden aus Beienheim alljährlich veranstaltet wird und immer einen guten Zuspruch hat, wurde 2003 mit dem 1. Platz von der Freiwilligen Feuerwehr Blofeld belegt. Die Mannschaft bestand aus den Kameraden: Gustav Ullrich, Christian Herzberger, Fabian Laasch und dem stellvertretenden Wehrführer Markus Kotzem.

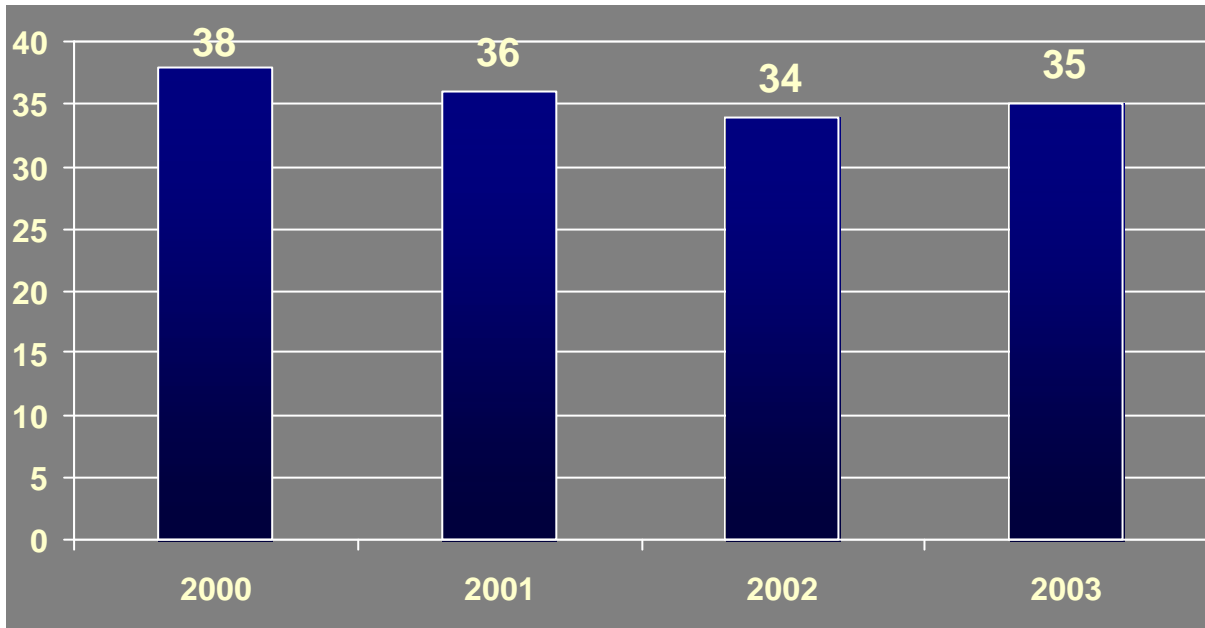
Personal

Am 31.12.2003 bestand die Einsatzabteilung der FFW Blofeld aus 35 aktiven Mitgliedern, davon 2 weibliche und 33 männliche Einsatzkräfte.






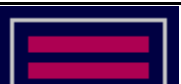


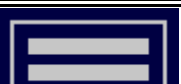

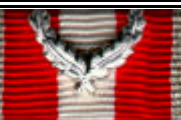
Im Laufe des Jahres waren ein Abgang in die Alters- und Ehrenabteilung und zwei Neuzugänge zu verzeichnen.

Leider mussten wir um unseren Mitbegründer Wilhelm Sattler trauern, der im vergangenen Jahr von uns gegangen ist.

Entwicklung der Mitglieder in Einsatzabteilung von 2000 bis 2003



Beförderungen / Ehrungen 2003

Mannschaften		
	<i>Feuerwehrfrau/anwärterin/ Feuerwehrmann/anwärter</i>	Sebastian Diehl, Rene Kolb David Rölke
	<i>Feuerwehrfrau/ Feuerwehrmann</i>	Christian Herzberger, Philipp Waas
	<i>Oberfeuerwehrfrau/ Oberfeuerwehrmann</i>	Mathias Stede, Dietmar Leonhard
	<i>Hauptfeuerwehrfrau/ Hauptfeuerwehrmann</i>	---
Führungskräfte		
	<i>Löschmeisterin/ Löschmeister</i>	---
	<i>Oberlöschmeisterin/ Oberlöschmeister</i>	---
	<i>Hauptlöschmeisterin/ Hauptlöschmeister</i>	---
	<i>Brandmeisterin/ Brandmeister</i>	---
	<i>Oberbrandmeisterin/ Oberbrandmeister</i>	---
	<i>Hauptbrandmeisterin/ Hauptbrandmeister</i>	---
Ehrungen		
	<i>Silberne Brandschutzehrenzeichen</i>	

Stundenstatistik 2003

	Personal	Stunden x anwesendes Personal
Theoretische Ausbildung	mit 233 Mann	1864
Praktische Ausbildung	mit 314 Mann	2512
Atemschutzdurchgang	mit 15 Mann	45
Brandsicherheitsdienste	mit 12 Mann	397
Lehrgänge	mit 20 Mann	432
Sitzungen, Versammlungen	mit 184 Mann	2728
Sonderausbildung	mit 23 Mann	184
sonstige Dienste	mit 24 Mann	144
Gesamt	mit 824 Mann	8306 Stunden

Ausbildung / Lehrgänge

Im Jahr 2003 wurde der sehr gute Ausbildungsstand der Einsatzabteilung bei 47 theoretischen und praktischen Ausbildungseinheiten weiter gefestigt und verbessert.

An verschiedenen Lehrgängen auf Kreisebene und an der Hessischen Landesfeuerwehrschule nahmen im Jahre 2003 insgesamt 20 Mitglieder der Einsatzabteilung teil.

Im Einzelnen sind das folgende Kameradinnen und Kameraden gewesen:

Grundlehrgang: Dennis Weisensee, Christian Herzberger, Philipp Waas
Funkunterweisung: Hubert Diehl, Hartmut Emde, Markus Kotzem, Volker Schad
Maschinen Lehrgang: Volker Schad, Sebastian Diehl
Truppführerlehrgang: Ulrich Fischlein
Erste-Hilfe-Kurs: Christian Herzberger, Dennise Weisensee, Rene Kolb,
Fabian Laasch, Markus Kotzem, David Rölke, Sebastian Diehl,
Ulrich Fischlein
Feuerwehr Sanitäter: Jochen Klomfaß
Gefahrgutlehrgang II: Stefan Schiavulli

Die Jahresübung für alle Stadtteilfeuerwehren der Stadt Reichelsheim fand diesmal in Blofeld statt. Erstmal wurde die Jahresübung von einem Stab ausgearbeitet, hierbei beteiligten sich die Wehrführer Bernd Mayer aus Heuchelheim, Jörg Heidel aus Reichelsheim und meine Person.

Als Schadensobjekt wurde der Stephans Hof zur Verfügung gestellt, wofür ich mich hier nochmals recht herzlich bedanke.

Die Schadenslage war ein Brand in einer Scheune, der durch spielende Jugendliche ausgelöst wurde.

Im Vordergrund stand die Menschenrettung unter Atemschutz, Verhinderung der Brandausbreitung, die Wasserversorgung über lange Wegstrecke (hier ca. 1300m aus Blofeld), eine Atemschutzüberwachung und verbesserte Kommunikation über Einsatzstellenfunk, wofür der ELW 2 aus Echzell miteinbezogen war. In die Übung einbezogen war schon traditionell auch das DRK Reichelsheim, um den rettungsdienstlichen Bereich abzudecken. Den Kameradinnen und Kameraden aus Echzell und des DRK dafür nochmals recht herzlichen Dank.

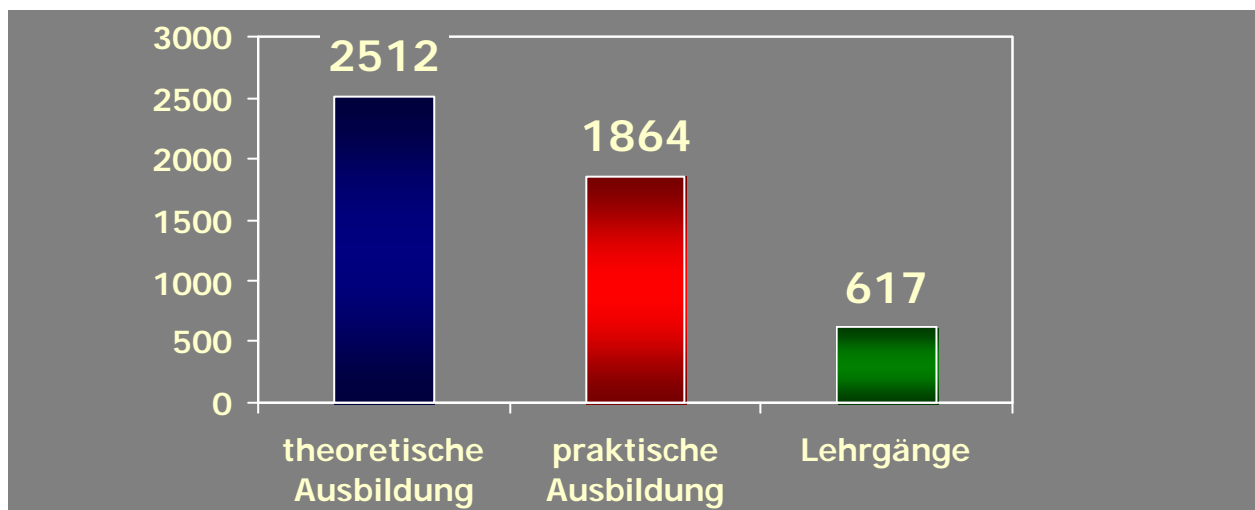
Es wurden alle Aufgaben, trotz einer verspäteten Alarmierung der Kameraden aus Weckesheim, erfolgreich gelöst.

Ebenfalls für alle Stadtteile fand eine reale Alarmierung im Rahmen der Brandschutzaufsicht in Reichelsheim statt. Die Erkenntnisse aus dieser Alarmübung stehen noch aus.

Bei der Jahresübung der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Blofeld wurde ein Verkehrsunfall zwischen PKW und Traktor angenommen, wobei auch hier die Kameradinnen und Kameraden ihre gestellten Aufgaben lösten.

Die Atemschutzgeräteträger nahmen an den vorgeschriebenen Gewöhnungsübungen auf der Atemschutzübungsstrecke in Bad Nauheim teil.

Ausbildung / Lehrgänge 2003 in Stunden



Brandsicherheitsdienst

Auch der Brandsicherheitsdienst gehört zu den wichtigen Aufgaben, die von den Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Reichelsheim zu leisten sind.

Ohne diesen Brandsicherheitsdienst wären die vielfältigen Veranstaltungen der Vereine, diversen Konzerte oder Großveranstaltungen nicht möglich.

So wurde auch im Jahre 2003 bei den verschiedensten Veranstaltungen eine ganze Anzahl von Brandsicherheitsdiensten durchgeführt.

Die Mitglieder der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Blofeld leisteten dabei bei 4 Veranstaltungen rund 397 Dienststunden.

Sitzungen und Versammlungen

Insgesamt haben die Führungskräfte an 2728 Stunden bei Sitzungen und Versammlungen teilgenommen.

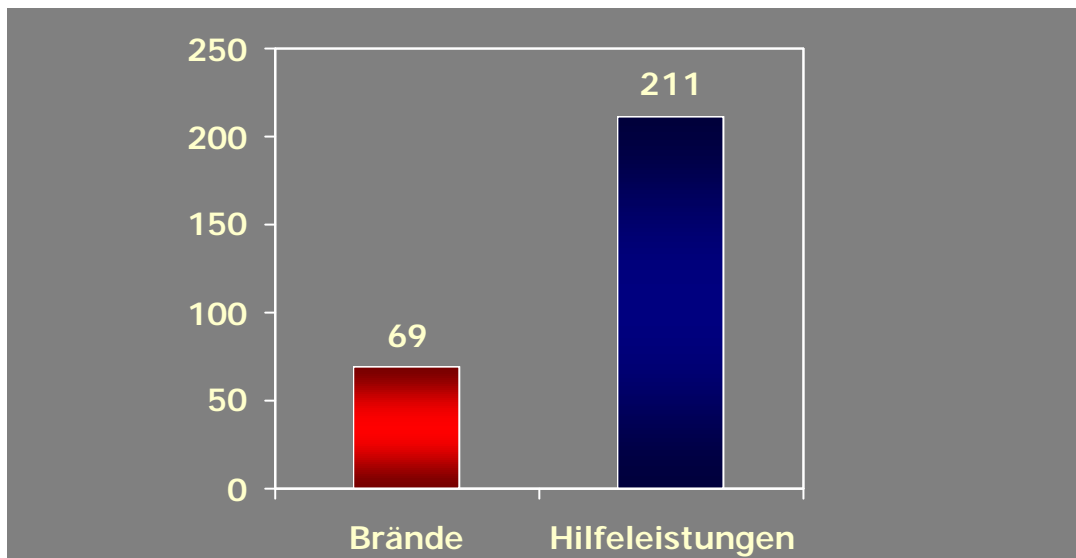
- Im Einzelnen sind das
- Vorstandssitzungen
 - Feuerwehr-Ausschuss-Sitzungen
 - Wehrführer-Ausschuss-Sitzungen
 - Kreisversammlungen
 - Jahreshauptversammlungen

Einsätze 2003

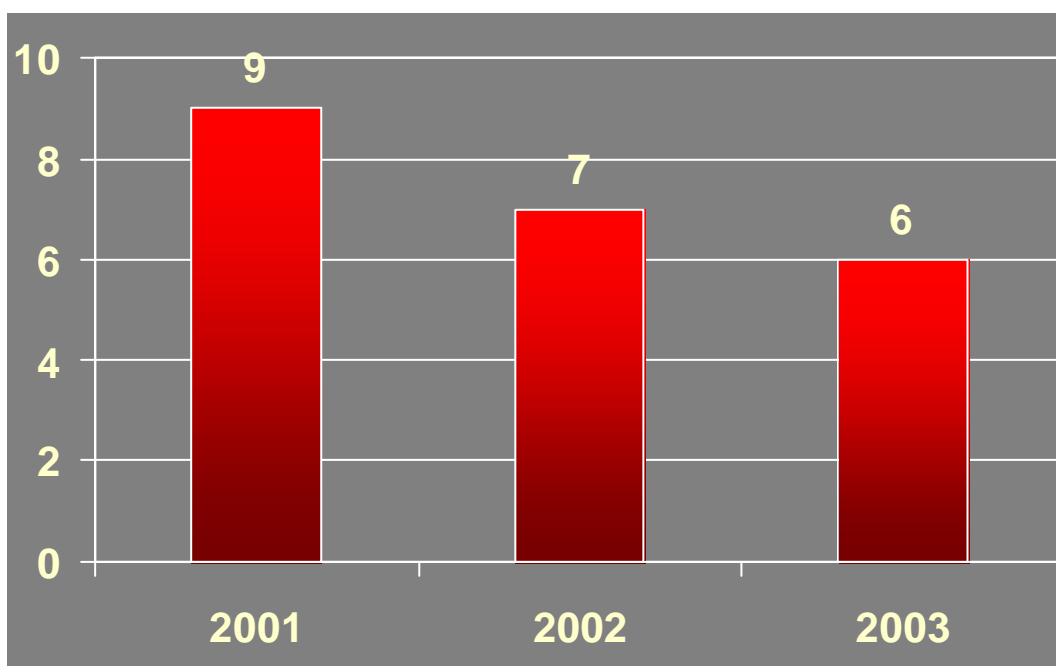
Die Einsätze gliedern sich wie folgt:

6 Brandeinsätze	mit 71 Mann	und 69 Stunden
8 Technische Hilfe-Einsätze	mit 66 Mann	und 211 Stunden
Gesamteinsatzstunden	mit 137 Mann	und 280 Stunden

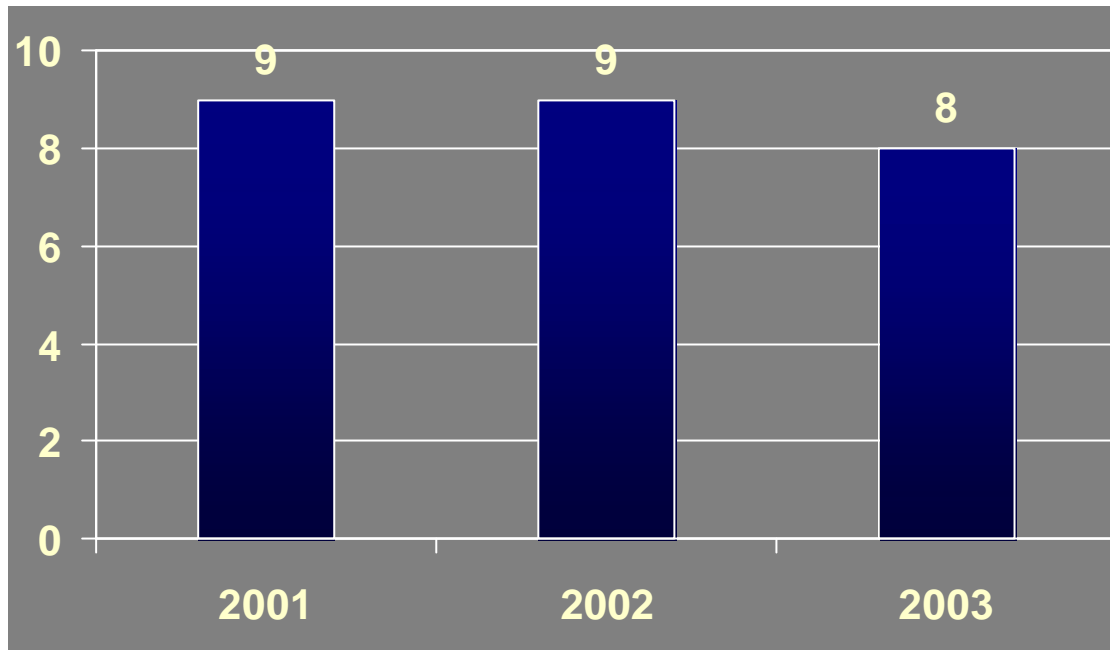
Stundenzahl in der Grafik



Entwicklung der Brandeinsätze 2001 bis 2003



Entwicklung der Hilfeleistungen 2001 bis 2005



Bei den Brandeinsätzen und Hilfeleistungen, die von der Einsatzabteilung zu leisten waren, wurde auch 2003 wieder das gesamte Spektrum von Schadensereignissen berührt. Neben den "alltäglichen" Schadensereignissen wie Brände, Verkehrsunfällen, Beseitigung von Gefahren bei Ölspuren und umgestürzten Bäumen, ragte die Hilfeleistung bei dem Hochwasser dieses mal heraus. Diese verlief zum Glück glimpflich, und zeigte uns auf, wie wichtig es ist, auf jedes Einsatzgeschehen vorbereitet zu sein und eine gut ausgebildete und ausgerüstete Feuerwehr zu haben.

Alles in allem wurden die Schadensereignisse des Jahres 2003 von der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Blofeld beherrscht. Ich kann berichten, dass alle gestellten Anforderungen erfüllt und alle Aufgaben erfolgreich gelöst wurden.

Dies ist auch Dank der hervorragenden Zusammenarbeit mit den Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden der anderen Stadtteilfeuerwehren möglich geworden, denen ich hier Dank und Anerkennung sagen möchte.

Fahrzeuge - Ausrüstung - Unterkunft

Fahrzeuge:

- TSF Tragkraftspritzenfahrzeug, Baujahr 1978, Alter: 26 Jahre
- TLF Tanklöschfahrzeug, Baujahr 1973, Alter: 31 Jahre
- FLF Flutlichtmastfahrzeug, Baujahr 1978, Alter: 26 Jahre
- MZF Mehrzweckfahrzeug, Baujahr 1996, Alter: 8

Die Fahrzeuge sind in einem Zustand, der es uns erlaubt, die Einsatzbereitschaft gerade so aufrecht zu erhalten. Leider hat sich die erhoffte Ersatzbeschaffung in 2003 trotz anfänglicher Zusagen nicht erfüllt.

Das Konzept der Feuerwehr Blofeld, sah vor, die beiden Löschfahrzeuge gegen ein Löschfahrzeug mit der nötigen Gewichtsreserve auszutauschen.

Dieses Konzept hat die volle Unterstützung der anderen Stadtteilfeuerwehren und des Stadtbrandinspektors.

Zu diesem Zweck wurden mehre Angebote dem Magistrat vorgelegt.

Obwohl für die Stadt das Kostengünstigste, wurde dieses Konzept von Bürgermeister Gerd Wagner nicht unterstützt und er sieht auch keine Mehrheit im Magistrat dafür.

Es wird eine Ersatzbeschaffung über das Land Hessen angestrebt, vermutlich im Jahr 2005, die den Magistrat mit ca. 10.000 EUR mehr belasten wird, als das von uns zuletzt vorgelegte Angebot.

Leider werden wir bei einem Fahrzeug über das Land Hessen nicht die Möglichkeit haben alle Geräte, wie zum Beispiel Atemschutzgeräte, den Hilfeleistungssatz für Verkehrsunfälle, den Drücklüfter zum Freihalten von Rettungswegen bei Feuer, um nur einige zu nennen, zu verlasten.

So das sich für uns die Frage stellt: Wie bekommen wir die Einsatzgerät in Zukunft an die Einsatzstelle?

Ausrüstung / Schutzkleidung:

Die feuerwehrtechnischen Geräte können dem ihrem Alter entsprechenden Zustand und dank der Mithilfe der Kameradinnen und Kameraden der Einsatzabteilung bei Pflege und Wartung als befriedigend bezeichnet werden.

Es wird aber im Zuge der Ersatzbeschaffung des Löschfahrzeuges auch das eine oder andere feuerwehrtechnisches Gerät erneuert werden müssen.

Unterkunft:

Aus dem Haushalt der Feuerwehren wurden für die Unterkunft 6 neue Spinde angeschafft, so dass jetzt jeder über seinen eigenen Spind verfügen kann. Der Hilfeleistungssatz wurde mit einem Pedalschneider erweitert und einige andere Ausrüstungsmittel wurden ebenfalls ergänzt.

Finanzmittel

Der Feuerwehrverein hat ebenfalls wieder Mittel zur Verfügung gestellt mit denen eine Airbag Sicherung für die Beifahrerseite, ein Rescue Bag und weitere feuerwehrtechnische Geräte angeschafft wurden.

Jugendarbeit	
Schutzkleidung	
Einsatzgeräte	
sonstiger Vereinsbedarf	3.000 EUR
<hr/>	
Gesamt	3.000 EUR

Dafür mein besonderer Dank an den Feuerwehrverein der diese Mittel erst ermöglicht.

Wir bedanken uns

bei allen Dienststellen, Verbänden und Institutionen für die gute Zusammenarbeit bei den verschiedensten Einsätzen und Hilfeleistungen.



***Gute Zusammenarbeit
beruht auf echter Partnerschaft.
Wir bemühen uns täglich darum.***

Schlusswort

Am Ende meines Berichtes stelle ich fest, alle gestellten Aufgaben konnten von der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Blofeld in vollem Umfang gelöst werden und sie konnte allen Anforderungen gerecht werden.

Dass dies nur mit großem persönlichem Engagement jedes Einzelnen und nur in kameradschaftlicher Zusammenarbeit aller Mitglieder der Einsatzabteilung möglich war, möchte ich hier herausstellen und dafür möchte ich mich an dieser Stelle bei Euch, meine Feuerwehrekameradinnen und Feuerwehrekameraden auf das Herzlichste bedanken.

Eingeschlossen in diesen Dank sind die Angehörigen, Frauen und Freundinnen, ohne deren Unterstützung und Mithilfe unser Dienst nicht zu leisten wäre.

Ein besonderer Dank gilt meinem Stellvertreter Markus Kotzem, den Kameraden von Vorstand und Feuerwehrausschuss, sowie unseren Jugendwarten mit ihren Betreuerinnen und dem Musikzug.

Danke für die Unterstützung und die kameradschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Bedanken möchte ich mich bei unserem Stadtbrandinspektor Heinz Willi Lindt und den Kameraden im Wehrführerausschuss, den Mitarbeitern im Amt für Brandschutz und Rettungswesen des Wetteraukreises sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Leitstelle Wetterau, den Rettungsdiensten und der Polizei für die gute Zusammenarbeit.

Herrn Bürgermeister Gerd Wagner und dem Stadtverordnetenvorsteher Hagen Behrens, die auch im Jahre 2003 die Feuerwehren nach Kräften förderten sowie den Mitgliedern des Magistrats und den politischen Gremien der Stadt Reichelsheim und der städtischen Verwaltung, die uns in unserem Bemühen die vielfältigen Aufgaben zum Wohle der Mitbürgerinnen und Mitbürger zu erfüllen unterstützten, gilt ebenfalls mein Dank für die Zusammenarbeit im Jahre 2003, verbunden mit der Bitte, diese auch in diesem Jahr so weiterzuführen.

Schließen möchte ich meinen Bericht mit dem Wahlspruch der Feuerwehr

„Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr“



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Blofeld, den 05. März 2004
gez. Stefan Schiavulli Wehrführer